

Kurz knapp

Seit dem 1. August 2001 gibt es den Ausbildungsberuf „Kaufrau/Kaufmann im Gesundheitswesen“. Auf Initiative der Industrie- und Handelskammern (IHKs) wurde der neue Beruf geschaffen. Pflegedienste müssen den IHKs ihre Eignung als Ausbildungsbetrieb nachweisen. Die kaufmännisch geschulten Nachwuchskräfte sollen die **PDL zukünftig in betriebswirtschaftlichen Fragen entlasten**. Mehr zum Thema in den kommenden Ausgaben von **HÄUSLICHE PFLEGE**.

Christine Struth heißt die diesjährige Preisträgerin des mit 2000 Mark (1023 Euro) dotierten **Fuldaer Förderpreises für Pflegewissenschaften**, den die Fachhochschule Fulda gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Mediana vergibt. Struth erhielt die Auszeichnung für ihre Untersuchung der Frage, inwieweit Bezugspflege die Teamentwicklung in der Häuslichen Pflege unterstützen kann. In **einer der kommenden Ausgaben von HÄUSLICHE PFLEGE** wird **Christine Struth ihre Arbeit vorstellen**.

Pflege- und Krankenkassen haben jetzt gegenüber dem Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e. V. (Lfk) bestätigt, dass **die 460-stündige Weiterbildung für die PDL erst ab 31. August 2003 zur Pflicht wird**. Grund für die Fristverlängerung ist der Veröffentlichungstermin des Qualitätsvertrages nach § 80 SGB XI. Dieser trat zwar 1995 in Kraft, wurde aber erst 1996 öffentlich.

Zum **1. Juli 2001** traten die **neuen Heilmittel-Richtlinien in Kraft**. Verordnungen von Physio-, Ergo- und Sprachtherapie sind damit neu strukturiert. Auch die Verordnung medizinischer Fußpflege wird in den neuen Richtlinien berücksichtigt. Erstmals enthalten die Heilmittel-Richtlinien jetzt einen indikationsbezogenen Katalog der verordnungsfähigen Maßnahmen. Herunterzuladen sind die Richtlinien unter: www.kbv.de/home/1489.htm

Magazin

Leserbriefe	4
Nachrichten	5
Projekt	6
Urteile	8
Positionen	10
Recht & Steuern	14

Schwerpunkte

Titelthema: Neues Gesetz	16
Jetzt wird's ernst. Pflege-Qualitätssicherungsgesetz passiert Bundestag und Bundesrat	
Erstgespräch	21
Mit Sinn und Gespür. Wie Pflegeleistungen optimal an den Kunden verkauft werden	
Personalmarketing	27
Vom Verurteilen zum Beurteilen. Wie die Beurteilung von Mitarbeitern zu einem hilfreichen Führungsinstrument wird	
Hausnotruf	32
Ein Geschäft mit Perspektive. Wie ambulante Dienste den Hausnotruf effektiv organisieren können	
Untersuchung	37
Ausgangspunkt Kunde. Mit patientendefinierten Qualitätskriterien neue Versorgungskonzepte schaffen	
Trend	41
Das „Ambulante Wohnkonzept“. Tagespflege im Blickpunkt zukünftiger Wohn- und Pflegesysteme für pflegebedürftige ältere Menschen	

Spektrum

RECHTe Seite	45
Den Rat neu erfinden. Das neue Betriebsverfassungsgesetz fördert die Bildung von Betriebsräten	
Termine	47
Was läuft wann und wo?	
Medien	48
Empfehlenswerte Literatur und Videos für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	49
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	50
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	